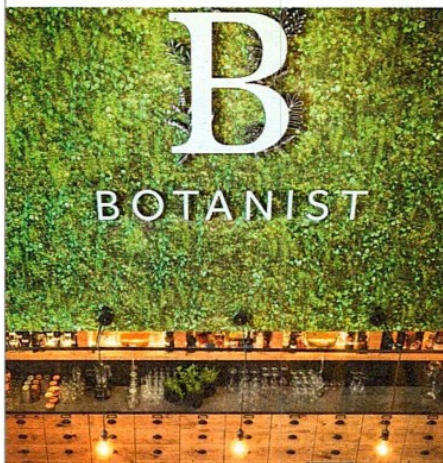




Die Wurzeln des Hotel Forsthofguts reichen gut 400 Jahre zurück und liegen in einem Forstbetrieb. Die Verbindung zum Wald war und ist daher eine Stärke und steht im Mittelpunkt.



Fotos: Forsthofgut

Ohne Natur geht gar nichts!

Das Thema Wald und Natur gewinnt immer mehr an Bedeutung, vor allem in Zeiten, in denen man Menschenansammlungen ausweicht und der Stadt entflieht. Es ist erwiesen, dass sich Bewegung im Wald positiv auswirken, ebenso wie der Blick auf die Natur, während man sich entspannt. Vor allem stillt der Blick in die Natur die Sehnsucht nach Entschleunigung und nach Geräuschen, die man lange nicht mehr gehört hat, vor allem im urbanen Raum. (Quelle: [Prodinge](#))

Die Natur in die Hotel-Räumlichkeiten hereinzuholen wird immer mehr zur Thema. Große Glasflächen machen das optisch, Materialien haptisch. Regionale Materialien sind schon fast Pflicht. Begrünte In-

nen- und Außenflächen wie beim neuen Hotel Gilbert in Wien, wo die begrünte Fassade mit Blumenwiese und der Kräutergarten eine üppige Grünfläche bildet, werden vor allem innerstädtisch die Zukunft bestimmen. Sie sorgen nicht nur für den Naturtouch, sondern bewirken tatsächlich eine CO2 Reduktion und damit gesündere Luft.

Im ländlichen Bereich zeigt man durch große Glasflächen, was man hat: Nämlich Natur pur. Dass dann das Gesamtkonzept aus Kulinarik, Einrichtung etc. passen muss, damit es authentisch bleibt, ist Voraussetzung. „Echte“, also regionale Produkte, Wald & Wiese in den Anwendungen im Spa.